

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 9. Mai 1956

Sehr verehrter Herr Kurt Desch, -

in Abwesenheit meiner Mutter (sie ist eben auf Besuch zu meiner Schwester Elisabeth nach Florenz gefahren) und in ihrem Auftrage danke ich bestens für Ihren Brief vom 4. Mai. Meine Mutter plant, zwischen dem 22. und 25. Mai wieder hier zu sein und würde sich dann natürlich freuen, Sie zu sehen und über die Möglichkeit eines "Zauberberg"-Filmes mit Ihnen zu sprechen. Es ist gut, dass Sie die Verbindlichkeiten kennen, die wir in diesem Zusammenhang mit Herrn Wolfgang Reinhardt eingegangen sind. Dazu kommt freilich, dass die Erbgemeinschaft von Thomas Mann mich als ihre Vertreterin in allen Filmdingen ernannt hat, und dass also auch meine Anwesenheit bei der geplanten Besprechung nötig wäre.

Meine eigenen Termine hängen nun leider gerade während der nächsten drei Wochen ein wenig in der Luft: ich muss nach Göttingen (wegen eines "Krull"-Films), - auch nach München, - in anderen "Film-Dingen". Sollte der Münchner Termin sich noch vor der Rückkehr meiner Mutter hierher realisieren, so könnte ich mich ja eben dort bei Ihnen melden, damit wir gemeinsam^{zu} erörtern vermöchten, ob die von Ihnen visierte Herstellungskombination praktikabel wäre.

Hören wir nichts voneinander, so lasse ich Sie wissen, wann ein Treffen zu dritt (mit Ihnen, meiner Mutter und mir) sich veranstalten liesse. Da Wolfgang Reinhardt sich zur Zeit in Amerika befindet, um mit einigen (als solchen schon voyanten) Interessenten Rücksprache zu nehmen, wäre es gewiss wünschenswert, unsere Beratung auf ein Datum der möglichst nahen Zukunft anzusetzen.

Mit den freundlichsten Empfehlungen .

Ihre sehr ergebene:

PS. Da fast jedes mit "Amerika" getroffene ^{Film}Abkommen auf eine Niveaushöckung hinausläuft, brauche ich Ihnen kaum zu sagen, wie willkommen ein Arrangement uns wäre, das, wie Sie sagen, dem Werk eine "adäquate" Verfilmung zu sichern vermöchte.